

Niederschrift

(BildungA/005/2021)

über die 5. Sitzung des Bildungsausschusses - Haushalt 2022 am Donnerstag, dem 11.11.2021, 16:00 - 18:05 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/092/2021
Protokollvermerk Kenntnisnahme
- 1.2. Neue Unterrichtsräume für die Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke) 40/087/2021
im Objekt Schillerstraße 52 b/c - Sachstand Kenntnisnahme
- 1.3. Kooperation Berufliche Bildung; Partnerklassen-Projekt zwischen der 40/091/2021
staatlichen Berufsschule Erlangen und den Regnitz-Werkstätten gGmbH Kenntnisnahme
zum Schuljahr 2021/2022
Protokollvermerk
- 1.4. Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2021 40/088/2021
Protokollvermerk Kenntnisnahme
2. Haushalt 2022; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, 2.1. Haushalt 2022; Prioritätenliste für Stellenplan 2022 - Liste A - 113/033/2021
Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2021-2025, Referat IV Gutachten
Anträge der Fraktionen zu den Arbeitsprogrammen und Haushalt der Ämter 40, 42, 43 und des Bildungsbüros
Protokollvermerk
- 2.2. Haushalt 2022: Antrag zum Arbeitsprogramm; Antrag der Grüne Liste 40/090/2021
Fraktion Nr. 311/2021 vom 19.10.2021- Beschleunigung Beschluss
Schulhofsanierungsprogramm
- 2.3. Haushalt 2022: SPD-Fraktionsantrag 281/2021: Antrag zum 42/005/2021
Arbeitsprogramm von Amt 42: Entwicklung Konzept "Open Library" Beschluss
- 2.4. Haushalt 2022: CSU-Fraktionsantrag 321/2021: Antrag zum 42/006/2021
Arbeitsprogramm von Amt 42: Entwicklung möglicher Konzepte für eine Beschluss
Erweiterung der Kinder- und Jugendbibliothek
Protokollvermerk

- | | | |
|-------|---|-----------------------------|
| 2.5. | Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule:
Digitalisierung der Infrastruktur; hier: CSU-Fraktionsantrag 322/2021 | 43/015/2021
Beschluss |
| 2.6. | Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule:
Entwicklung von niederschweligen Medienkompetenz-Angeboten;
hier: SPD-Fraktionsantrag 282/2021 | 43/016/2021
Beschluss |
| 2.7. | Haushalt 2022 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt -
Investitionsprogramm
Protokollvermerk | 40/094/2021
Beschluss |
| 2.8. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 des
Schulverwaltungsamtes (Amt 40), siehe Arbeitsprogramm 2022 in
gebundener Form ab Seite 161 | 40/093/2021
Beschluss |
| 2.9. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 der Stadtbibliothek (Amt
42), siehe Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 195 | 42/004/2021
Beschluss |
| 2.10. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 der Volkshochschule
(Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2022 in gebundener Form
ab Seite 203 bis 215 | 43/014/2021
Beschluss |
| 2.11. | Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2022 | IV/BB/020/2021
Beschluss |
| 3. | Berichts Antrag zum Bauausschuss und zum Bildungsausschuss:
Zustand Egloffstein`sches Palais, Fraktionsantrag 240/2021
Protokollvermerk | 242/108/2021
Gutachten |
| 4. | ZGG Erweiterung der Friedrich-Rückert-Schule zur Umsetzung des
Ganztagesbetriebs und Ertüchtigung des Bestands zur Barrierefreiheit;
Beschluss über die Vorentwurfsplanung
Protokollvermerk | 242/104/2021
Gutachten |
| 5. | Planung eines „grünen Klassenzimmers“ am vhs-Standort
Wilhelmstraße 2f
Protokollvermerk | 43/017/2021
Beschluss |
| 6. | Bericht zum Ausbau des digitalen Bildungsangebots der vhs Erlangen
2020/2021;
hier: SPD-Fraktionsantrag 240/2020 | 43/018/2021
Beschluss |
| 7. | Fraktionsantrag Grüne Liste Nr. 207/2021; Fahrradprüfungen in den
Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021
Protokollvermerk | 40/085/2021
Beschluss |
| 8. | Einrichtung von offenen Ganztagsgruppen an der Friedrich-Rückert-
Grundschule zum Schuljahr 2024/2025 | 40/089/2021
Beschluss |
| 9. | Anfragen
Protokollvermerk | |

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

40/092/2021

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 27.10.2021.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Heuer zum Sachstand teilt die Verwaltung mit, dass die Zuständigkeit beim Personal- und Organisationsamt liegt. Entsprechende Gespräche zwischen Personal- und Organisationsamt und der Schule finden derzeit statt.

Die Berichterstattung über das Ergebnis erfolgt im Bildungsausschuss.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

40/087/2021

Neue Unterrichtsräume für die Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke) im Objekt Schillerstraße 52 b/c - Sachstand

Sachbericht:

Die Schule für Kranke wird gemäß Beschluss des Stadtrats vom 23.07.2020 (Vorlage Nr. 40/005/2020) im Objekt Schillerstraße 52 b + c untergebracht. Die Planungen wurden seitens der Verwaltung und den Projektbeteiligten in einigen Punkten konkretisiert:

Raumkonzept/Raumprogramm und Ausstattung

Im Objekt Schillerstraße 52 b/c stehen der Jakob-Herz-Schule 501 m² zur Verfügung. Die Immobilie bietet somit ausreichend Platz für das Raumkonzept der Schule. Es befinden sich dort 13 Klassen- und Gruppenräume, Räume für Lehrkräfte und Verwaltung sowie zwei Therapieräume und ein Stationszimmer der Kinder- und Jugendpsychiatrie, damit die Schülerinnen und Schüler bestmöglich versorgt werden können (Planunterlagen siehe Anlage).

Die Schule für Kranke beschult Schülerinnen und Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf. Dies stellt spezielle Anforderungen an den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Im Mittelpunkt der pädagogischen Überlegungen stehen die Schülerinnen und Schüler in ihrer momentanen Lebenssituation, mit ihrer Krankheit und mit ihren individuellen Bedürfnissen. Die Zusammenarbeit zwischen Therapie und Schulpädagogik sind hier unablässig. Die ursprünglichen Planungen zum Raumprogramm wurden marginal angepasst. So werden im Erdgeschoss ein Klassenzimmer und eine Behindertentoilette zur barrierefreien Teilerschließung hergestellt. Dafür finden das Elternsprechzimmer und die Schülerbibliothek im 1. OG Einzug. Darüber hinaus sind die zwei therapeutisch genutzten Räume dem Allgemeinen Unterrichtsbereich zugeordnet worden, da beide therapeutischen Räume für den Unterrichtsalltag und für die schulischen Ziele dringend von Nöten und als Teil des unterrichtlichen Konzeptes zu bewerten sind.

Die schulischen Räume werden in Abstimmung mit der Schule für Kranke neu möbliert und erhalten eine zeitgemäße und interaktive Mediene Ausstattung, die auch einen virtuellen Krankenunterricht ermöglichen soll. Diesen Sachaufwand trägt die Stadt Erlangen. Die Zuständigkeit für die Einrichtung und Ausstattung der medizinischen Räume (inkl. Therapieräume) liegt beim Universitätsklinikum.

Die Beantragung der schulaufsichtlichen Genehmigung des Raumkonzepts ist zum 15.10.2021 bei der Regierung von Mittelfranken erfolgt.

Baumaßnahmen

Um die vorhandenen Räumlichkeiten als Schulräume nutzen zu können, müssen Umbaumaßnahmen, auch zur Errichtung der Barrierefreiheit, durchgeführt und die betriebstechnischen Anlagen angepasst werden.

Die Kostenberechnung für den Umbau beläuft sich auf 678.700,00 €. Hinzu kommen noch die Kosten für Ausstattung mit ca. 80.000 € sowie jährliche IT-Kosten von 19.200 €. Die Haushaltsmittel werden für die entsprechenden Haushaltsjahre angemeldet bzw. sind bereits im Budget smartERSchool enthalten.

Im Rahmen der vorangeschrittenen Planungen wurde ersichtlich, dass die angedachten Zeitplanungen für die Maßnahme nicht umsetzbar sind. Aufgrund der zusätzlichen Planung zur barrierefreien Teilerschließung sowie aufgrund von Personalengpässen wird sich die Maßnahme zeitlich etwas verschieben. Es ergibt sich folgende neue Zeitschiene:

- Oktober 2021 – Januar 2022: Vorbereitung der Ausführungsplanung
- Januar – April 2022: Durchführung der Vergabeverfahren
- April – Dezember 2022: Bauausführung und Bauüberwachung, Ausstattungs-/IT-Planung,

- Januar – Februar 2023: Baufertigstellung, Möblierung, IT und Umzug

Die Beantragung der Nutzungsänderung von Wohnungsbau zu Schulbau sowie die Einreichung des Bauantrages beim Bauamt ist seitens Amt 24 bereits erfolgt.

Zuweisung gemäß Art. 10 BayFAG

Nach Vorabstimmung mit der Regierung von Mittelfranken, wird die Maßnahme schulaufsichtlich genehmigt und erhält daher eine Zuweisung gemäß Art. 10 BayFAG. Bei der aktuell vorliegenden Kostenkalkulation ist mit einem Förderbetrag von ca. 270.000 € zu rechnen. Die Antragstellung erfolgte fristgerecht zum 15. Oktober 2021. Mit der endgültigen Festlegung des Zuweisungsbetrags ist Anfang 2022 zu rechnen.

Beförderung

Aufgrund der verschiedenen Krankheitsbilder der Schülerinnen und Schüler und der Entfernung zwischen Universitätsklinik und Schillerstr. (Distanz 1,6 km) kann der Schulweg nicht zu Fuß zurückgelegt werden. Zudem muss die Beförderung speziellen Anforderungen entsprechen, eine Beförderung durch den ÖPNV ist damit auszuschließen. Diese Spezialbeförderung wird durch die Stadt Erlangen organisiert und finanziert.

Zur Beurteilung der Verkehrslage am Standort Kinder- und Jugendpsychiatrie hat eine Begehung der Harfenstraße mit dem Amt für Straßenverkehr und Mobilität stattgefunden. Die Beförderung kann aufgrund der Anfahrtssituation nur mit „kleineren“ Bussen stattfinden.

Aktuell sind daher mehrere Bustransporte (2-3 Fahrten) mit zeitlich versetzten An- und Abfahrten geplant. Die Busse werden die Schülerpatient*innen schultäglich zwischen 8:10 Uhr und 8:30 Uhr an der Kinder- und Jugendpsychiatrie abholen und zur Schillerstraße befördern. Ab 11:30 Uhr findet der Rücktransport statt. Hierfür wird am Standort der Kinder- und Jugendpsychiatrie eine Ein-/Ausstiegzone, in Form eines eingeschränkten Halteverbotes mit der Begrenzung von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vor dem Gebäude Harfenstr. 23/25, eingerichtet. Die Begleitung der Kinder und Jugendlichen während der Fahrt wird durch Klinikpersonal sicherstellt. Die Ankunft an der Schillerstraße wird durch schulisches Personal betreut.

Nach aktueller Kostenschätzung wird die Beförderung, je nach tatsächlich erfolgten Bustransporten, zwischen 17.000 € und 22.000 € p. a. betragen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

40/091/2021

Kooperation Berufliche Bildung; Partnerklassen-Projekt zwischen der staatlichen Berufsschule Erlangen und den Regnitz-Werkstätten gGmbH zum Schuljahr 2021/2022

Sachbericht:

Die Stadt Erlangen hat sich als Sachaufwandsträgerin der Erlanger Schulen zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für inklusive Bildung im schulischen Bereich zu verbessern. Inklusiver, gemeinsamer Unterricht für Kinder und Jugendliche mit und ohne Förderbedarf ist die gemeinsame Aufgabe aller Schulen.

In den vergangenen Jahren wurde im Hinblick auf die Ausweitung eines inklusiven schulischen Angebotes im Stadtgebiet sehr gute Fortschritte erzielt. Bereits zum Schuljahr 2018/2019 ist an der Michael-Poeschke-Schule eine erste Partnerklasse in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule (Lebenshilfe) eingerichtet worden. Zum Schuljahr 2020/2021 wurde dieses inklusive Beschulungskonzept um eine zusätzliche mitwachsende Partnerklasse erweitert. Die Einrichtung einer weiteren Partnerklasse an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule zum Schuljahr 2022/2023 wurde mit Beschluss vom 11.03.2021 (Vorlagennummer. 40/041/2021) gefasst.

Zum Schuljahr 2021/2022 ging ein weiteres inklusives Bildungsangebot in Erlangen an den Start. Die Berufsschule Erlangen hat in Kooperation mit der Abteilung Berufliche Bildung der Regnitz-Werkstätten gGmbH ein Partnerschaftsprojekt im Rahmen der Beruflichen Bildung eingerichtet. Ziel ist es, einen zentralen Ort der beruflichen Bildung in Erlangen zu schaffen, der für Menschen mit und ohne Behinderungen zugänglich ist – gemeinsam dort lernen, wo Berufliche Bildung in Erlangen stattfindet.

Konzeption

Für die Zusammenarbeit der Partnerklassen und des pädagogischen Teams wurde gemeinsam von beiden Projektbeteiligten ein pädagogisches Konzept erarbeitet (siehe Anlage).

Inhaltlich orientiert sich die Kooperation an den Möglichkeiten des kooperativen Partnerklassenmodells. Die Partnerklasse arbeitet nach dem Grundsatz: soviel gemeinsame Bildung und Förderung wie möglich (durch gemeinsame Projekte), soviel Rückzug und Differenzierung wie nötig.

Die gemeinsame Durchführung bestimmter Unterrichtsteile für Menschen mit und ohne Behinderung steht somit im Fokus. Insbesondere geschieht dies im Rahmen von projektorientiertem Praxisunterricht. Wichtig ist hierbei, dass die individuelle Begleitung und die Bedürfnisorientierung für alle Jugendlichen gewährleistet bleiben. Ausgehend vom aktuellen Inhalt wird gemeinsam mit der entsprechenden Berufsschulklasse ein Projekt geplant, erarbeitet und in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Regnitz-Werkstätten gGmbH und den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule fertiggestellt. Durch die Kooperation wird eine Erweiterung der pädagogischen und fachpraktischen Perspektiven möglich. Für die Jugendlichen kommt eine soziale und gesellschaftliche Komponente hinzu, die

durch den Austausch und die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung entstehen kann.

Das pädagogische Team besteht aus zwei Betreuungskräften der Regnitz-Werkstätten gGmbH und einer entsprechenden Fachbereichslehrkraft aus der Berufsschule Erlangen. Die Lehrkräfte arbeiten im Team und sind gemeinsam verantwortlich für die Umsetzung des Partnerklassenmodells.

Die Räumlichkeiten in der Berufsschule sind zum Schuljahresbeginn durch die Regnitz-Werkstätten gGmbH bezogen worden. Weitere organisatorische Punkte wurden zwischen den Beteiligten besprochen und sind zum Teil aktuell noch in Bearbeitung. Aufgrund institutioneller Umstände fand bislang noch kein Präsenztage des Berufsbildungsbereiches der Regnitz-Werkstätten gGmbH in der Berufsschule Erlangen statt. Dies ist für den November geplant. Entsprechend wird dann eine Gruppe mit ca. 12 Personen an einem Präsenztage in der Berufsschule gelehrt.

Für das Projekt ist im ersten Schritt eine zweijährige Erprobungsphase geplant. Danach müssen die Beteiligten evaluieren, in wie fern eine Weiterführung oder ggf. sogar eine Ausweitung des Projekts sinnvoll erscheint.

Schulaufsicht

Das inklusive Projekt bedarf keiner offiziellen schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken. Die Berufsschule Erlangen hat das Vorhaben jedoch bereits bei der Regierung angezeigt.

Raumkonzept/Ausstattung/IT

Das Raumkonzept für die Partnerklasse sieht ein Klassenzimmer und einen Verwaltungsraum für die Jugendlichen und Betreuungskräfte der Regnitz-Werkstätten gGmbH vor. Hierfür stehen die Räume G 027 als Klassenzimmer und G 039 als Verwaltungsbereich im Erdgeschoss zur Verfügung, womit eine barrierefreie Erschließung gegeben ist. Weiter werden für die fachpraktische Projektarbeit die Werkstätten der verschiedenen Fachbereiche in der Berufsschule Erlangen sowie das Schülercafé als Pausenraum mitgenutzt.

Die Räumlichkeiten sind in einem gebrauchsfähigen Zustand. Sanierungsmaßnahmen oder Umbauten waren somit nicht von Nöten. Das künftige Klassenzimmer der Regnitz-Werkstätten gGmbH ist möbliert und hat eine Standard-IT-Ausstattung. Dies kann mitgenutzt werden. Die Einrichtung und IT-Ausstattung des Verwaltungsraumes obliegt den Regnitz-Werkstätten gGmbH.

Die Regnitz-Werkstätten gGmbH haben die benötigten Räume (Klassenzimmer und Verwaltung) von der Stadt Erlangen angemietet. Die Jahresmiete von rd. 5.000 € orientiert sich an den allgemeinen Regelungen zur Schulraumvermietung.

Projektfortlauf

Mittelfristig ist der Wunsch seitens der Beteiligten vorhanden, komplett und dauerhaft am Campus Berufliche Bildung in Erlangen (CBBE) zu lehren, also dort eine Betriebsstätte der Lebenshilfe an der Berufsschule einzurichten. Dies würde die Verlagerung des kompletten Berufsbildungsbereiches der Regnitz-Werkstätten gGmbH nach sich ziehen.

Mittel- bis langfristige Perspektive:

- Schnittstellen im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich **weiter ausgestalten und durchführen** (Gemeinsame Projekte (inklusive und fachpraktisch))
- Gemeinsame Unterrichtsplanung und –gestaltung in ausgewählten Themenbereichen (Teilqualifizierungen) **weiter ausbauen und durchführen**; kooperatives Lernen in heterogenen Lerngruppen
- Lernpartnerschaften **anbieten und begleiten**
- Gemeinsame Beratungskompetenz nutzen und eine gemeinsame Struktur aufbauen
- Angebote des Schullebens und außerunterrichtlicher Aktivitäten werden gemeinsam genutzt.

Dies steht natürlich sehr in Abhängigkeit des Projektverlaufs in der Erprobungsphase. Darüber hinaus wäre die Frage der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten an der Berufsschule Erlangen zu klären. Ob und in wie weit eine Umsetzung des Raumkonzeptes der Regnitz-Werkstätten gGmbH im Campus Berufliche Bildung (CBBE) möglich wäre und ob die notwendigen Rahmenbedingungen für ein solches Vorhaben geschaffen werden können, wird zu gegebener Zeit von den Beteiligten geklärt.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Radue zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

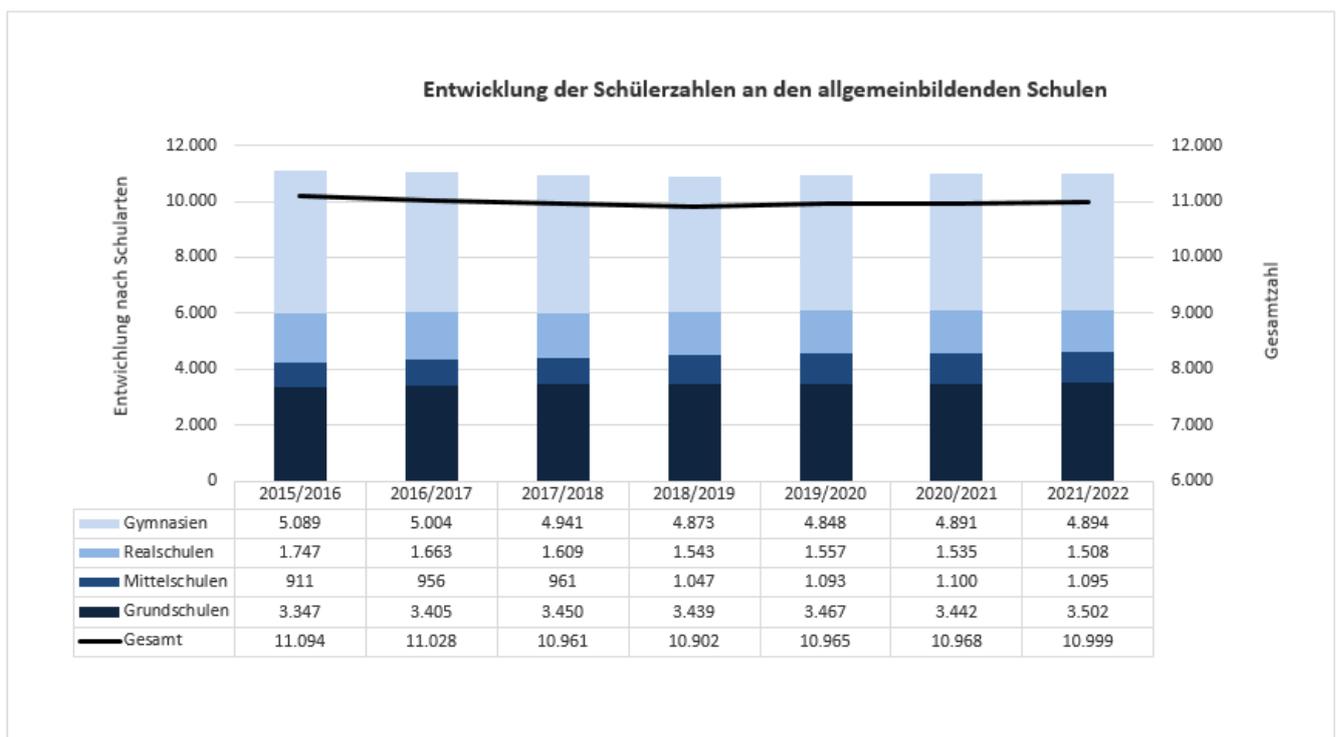
zur Kenntnis genommen

TOP 1.4**40/088/2021****Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2021****Sachbericht:**

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum und an der Schule für Kranke werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Entwicklung der Schülerzahlen kann den beigefügten Tabellen entnommen werden.

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2015 – 2021

An den staatlichen und kommunalen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2015/2016 bis 2021/2022 wie folgt:



Bei Betrachtung der letzten 7 Schuljahre ist bis zum Schuljahr 2018/2019 ein Schülerrückgang zu verzeichnen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 steigen die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen wieder geringfügig an. Die Schülerzahlen sind im angegebenen Zeitraum insgesamt um 0,86 % bzw. um 95 Schülerinnen und Schüler gesunken. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr sind die Zahlen minimal gestiegen (+0,2 %, + 31 Schülerinnen und Schüler).

Vor allem an den Gymnasien und Realschulen zeichnete sich in den letzten 7 Jahren ein Schülerrückgang ab (-3,8 %, - 195 Schülerinnen und Schüler // -13,7 %, - 239 Schülerinnen und

Schüler), während die Zahlen an den Grund- und Mittelschulen im gleichen Zeitraum gestiegen sind (+4,6 %, + 155 Schülerinnen und Schüler //+20,2 %, + 184 Schülerinnen und Schüler).

2. Schülerprognose

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

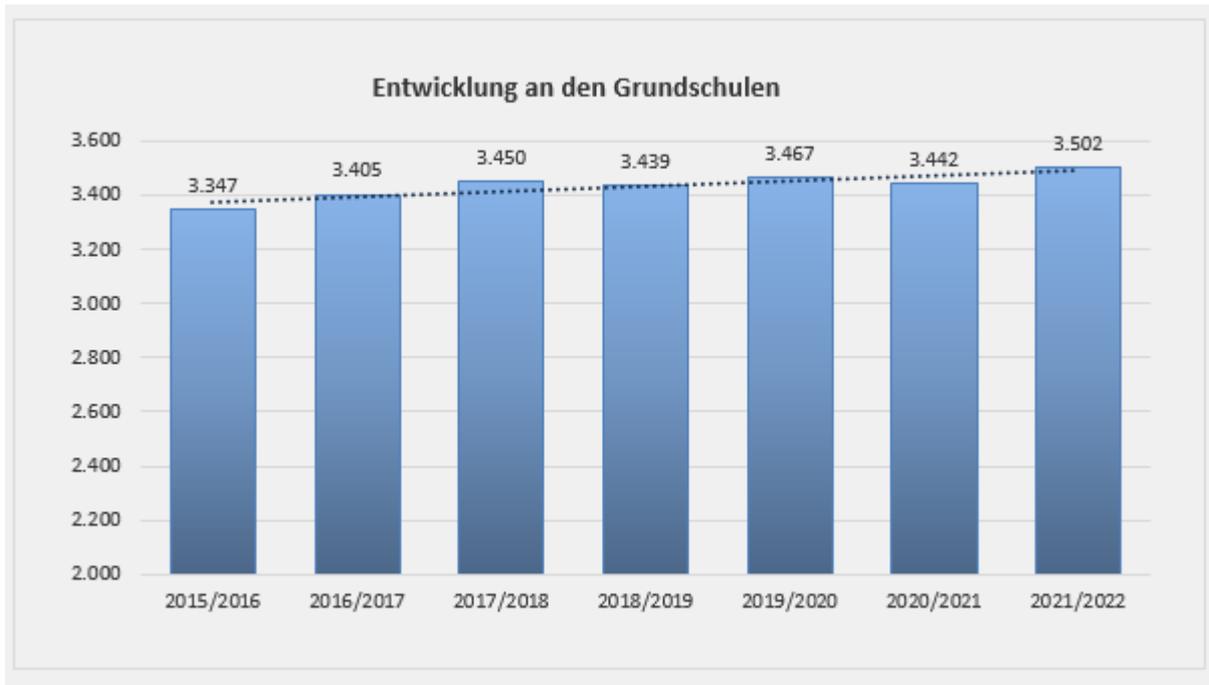
Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffern und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden Gastschüleranteile, Übertrittsquoten der Vergangenheit, und geplante Bebauungen berücksichtigt. Durch die Einführung des Einschulungskorridors im Schuljahr 2019/2020 können sich allerdings noch Verschiebungen bei den Schülerzahlen ergeben, die nicht prognostiziert werden können.

Da sich aufgrund der Corona-Pandemie extrem irreguläre Entwicklungen in den Bestands- und Bewegungsdaten der Bevölkerung abzeichnen, die aktuell starken Einfluss auf die Bevölkerungsprognose haben, wurde für das Jahr 2021 weder eine Bevölkerungsprognose noch die daraus resultierende Schülerprognose vom Sachgebiet für Statistik und Stadtforschung berechnet. Es ist anzunehmen, dass die Prognose aus dem Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Entwicklungen zuverlässigere Daten liefert, weshalb die Prognose 2020 den weiteren Ausführungen zugrunde gelegt wurde. Diese wurde für die Grundschulen und weiterführenden Schulen durch das Schulverwaltungsamt mit den tatsächlichen Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2020/2021 und den Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022 aktualisiert und bearbeitet.

3. Schülerzahlen

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Im Schuljahr 2021/2022 waren, verglichen mit dem Vorjahr, insbesondere bei folgenden Grundschulen größere Schwankungen zu verzeichnen: Adalbert-Stifter-Schule (- 22 Schülerinnen und Schüler / - 1 Klasse), Grundschule Brucker Lache (+ 15 Schülerinnen und Schüler / + 1 Klasse), Grundschule Frauenaaurach (+ 18 Schülerinnen und Schüler), Friedrich-Rückert-Schule (+ 13 Schülerinnen und Schüler), Mönauschule (+ 14 Schülerinnen und Schüler / + 1 Klasse) und Pestalozzischule (+ 33 Schülerinnen und Schüler / + 1 Klasse). Bei den weiteren Grundschulen waren nur geringe Abweichungen der Schülerzahlen zum Schuljahr 2020/2021 feststellbar.



Die aktuelle Schülerprognose geht insgesamt bis 2024/2025 von leicht steigenden Zahlen aus, anschließend sinken diese wieder und pendeln sich auf einem gleichbleibenden Niveau von rund 3.460 Schülerinnen und Schülern ein.

3.2 Schülerentwicklung an den Mittelschulen

Die Schülerzahlen an den drei Erlanger Mittelschulen sanken im Schuljahr 2021/2022, verglichen mit dem Vorjahr, minimal um 0,5 % (- 5 Schülerinnen und Schüler).

Während die Schülerzahlen an der Hermann-Hedenus-Mittelschule nahezu gleichblieben, erhielt die Eichendorff-Mittelschule leichten Zuwachs (+ 10 Schülerinnen und Schüler). Die Ernst-Penzoldt-Mittelschule wies sinkende Schülerzahlen auf (- 14 Schülerinnen und Schüler / - 1 Klasse).

Die Prognosewerte der Mittelschulen steigen bis zum Jahr 2029/2030 moderat auf einen Höchstwert von 1.287 Schülerinnen und Schüler an. Danach ist wieder mit sinkenden Werten zu rechnen.

In den dargestellten Zahlen sind die Deutschklassen nicht enthalten.



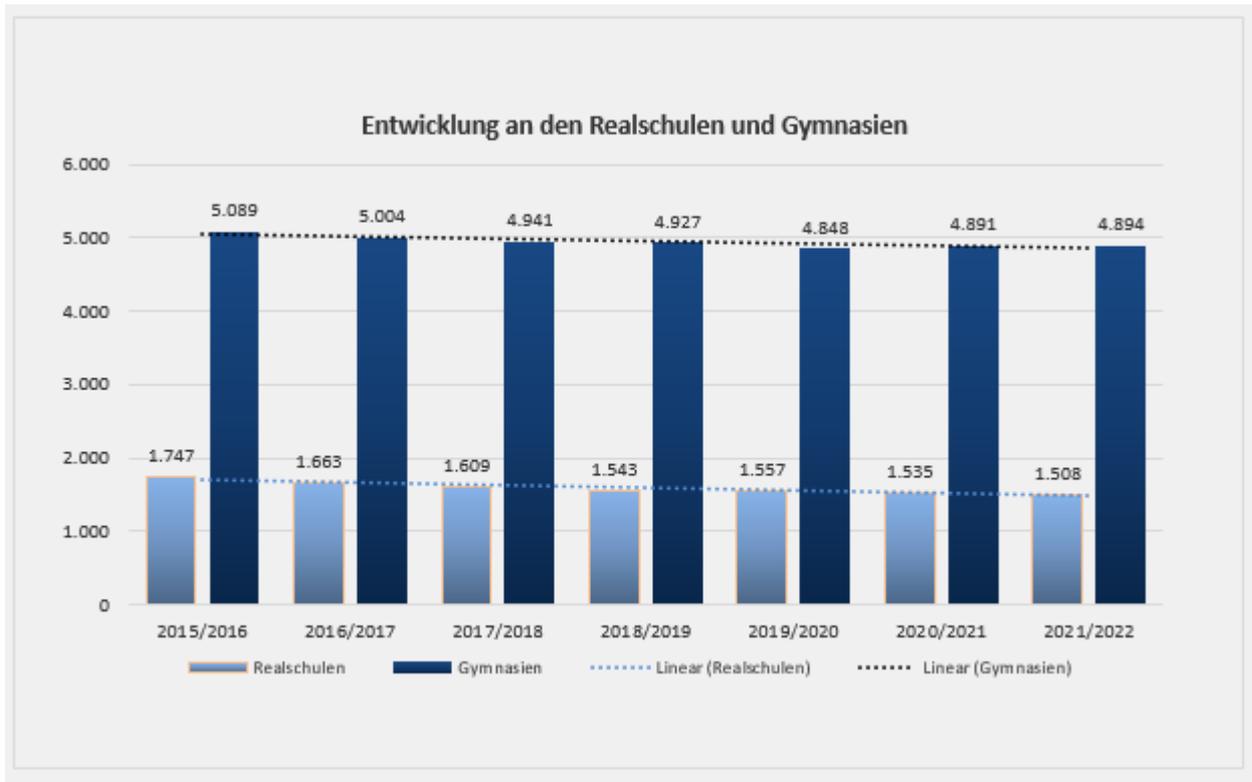
3.3 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

An den Realschulen nahmen die Schülerzahlen im Schuljahr 2021/2022 erneut leicht ab (- 27 Schülerinnen und Schüler). Dies entspricht einem Schülerrückgang von knapp 2 %. Dieser Trend zeigte sich auch schon in den vergangenen Jahren.

Laut Prognose werden die Zahlen auch bis zum Jahr 2024/2025 weiter leicht sinken. In den Folgejahren werden die Zahlen zwar wieder leicht auf max. ca. 1.530 Schülerinnen und Schüler ansteigen, allerdings kann ab dem Schuljahr 2029/2030 ein erneuter Rückgang der Zahlen verzeichnet werden.

Die Zahlen an den Gymnasien sind insgesamt gesehen im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen. Einen geringen Schüleranstieg konnten das Albert-Schweitzer-Gymnasium (+ 11 Schülerinnen und Schüler / - 1 Klasse), das Emmy-Noether-Gymnasium (+ 15 Schülerinnen und Schüler / + 1 Klasse) sowie das Marie-Therese-Gymnasium (+ 9 Schülerinnen und Schüler / + 1 Klasse) verzeichnen. Stärker sind die Schülerzahlen am Ohm-Gymnasium angestiegen (+ 51 Schülerinnen und Schüler / + 3 Klassen). Gesunken sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2020/2021 hingegen am Christian-Ernst-Gymnasium (- 58 Schülerinnen und Schüler / - 2 Klassen) sowie am Fridericianum (- 25 Schülerinnen und Schüler / - 1 Klasse).

Für die Gymnasien werden die nächsten Jahre in der Tendenz steigende Zahlen erwartet. Der Vollausbau G9 zum Schuljahr 2025/2026 wird an den Gymnasien zu Schüler- als auch Klassenmehrungen führen. Mit einem neuen Höchststand, wie im Schuljahr 2010/2011 (6.180 Schülerinnen und Schüler) wird jedoch nicht gerechnet. Die Zahlen werden sich bis zum Schuljahr 2029/2030 zwischen 5.400 und 5.500 Schülerinnen und Schülern einpendeln.



4. Weitere Informationen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung

Um Dopplungen zu vermeiden, wird auf den Fortschreibungsbericht 2021 der Schulentwicklungsplanung verwiesen, welcher im Februar 2022 dem Bildungsausschuss vorgestellt wird und u.a. auch Aussagen zu den Raumressourcen der Schulen in Abhängigkeit der Schülerzahlen enthält.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Heuer zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Anfragen zur Entwicklung der Schülerzahlen und benötigten Raumkapazitäten im Hinblick auf G9 werden in der Sitzung beantwortet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

Haushalt 2022; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2021-2025, Anträge der Fraktionen zu den Arbeitsprogrammen und Haushalt der Ämter 40, 42, 43 und des Bildungsbüros

TOP 2.1

113/033/2021

Haushalt 2022; Prioritätenliste für Stellenplan 2022 - Liste A - Referat IV

Sachbericht:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Protokollvermerk:

1. Abstimmung zu Anlage 2 Fraktionsanträge/StR-Anträge:

Grüne Liste – Neuschaffung
Amt 42
Bibliothekar*in

Abstimmungsergebnis 3 : 7

Grüne Liste – Neuschaffung
Amt 42
FaMI

Abstimmungsergebnis 3 : 7

Grüne Liste – Neuschaffung
Amt 42
Hilfskraft

Abstimmungsergebnis 3 : 7

Klimaliste – Neuschaffung
Amt 43

Bildungsangebot „Ernährung und Konsum“ Abstimmungsergebnis 3 : 7

ÖDP – Neuschaffung
Amt 51

Jugendsozialarbeit an Schulen

Abstimmungsergebnis 3 : 7

1. Es werden folgende Änderungsanträge in der Positionierung zum Verwaltungsvorschlag gestellt:

Die Fraktion Grüne Liste beantragt die Position 31 auf 2 zu setzen.
Der Antrag wird mit 1:9 abgelehnt.

Die ÖDP-Fraktion beantragt, die Positionen 36 auf 9, 37 auf 10, 62 auf 12 und 70 auf 11 zu setzen.

Die Anträge werden mit 1:9 abgelehnt.

2. Ansonsten werden keine Änderungsanträge in der Positionierung zum Verwaltungsvorschlag gestellt.
3. Die verbleibenden Positionen werden mit 9:1 Stimmen positiv abgestimmt.

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 2.2

40/090/2021

Haushalt 2022: Antrag zum Arbeitsprogramm; Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 311/2021 vom 19.10.2021- Beschleunigung Schulhofsanierungsprogramm

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Schulhofsanierungsprogramm wird beschleunigt. Entsiegelung und anschließende Begrünung steigert die Aufenthaltsqualität auf den Schulhöfen und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Gleichzeitig dienen ökologisch gestaltete Schulhöfe als Vorbild und unterstreichen ihre Bedeutung als Bildungsort.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Seit dem Jahr 2017 finden bereits kontinuierlich Planungen zu Pausenhofumgestaltungen statt. Auf den Beschluss im Bildungsausschuss vom 04.05.2017 und den Auftrag an die Verwaltung zur kinder- und bewegungsfreundlichen Gestaltung der Pausenhöfe wird hingewiesen.

Der Sachstand der Umsetzung des Pausenhofkonzeptes sowie eine Übersicht der Einzelmaßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung an Schulhöfen/Außenanlagen der Schulen seit 2017 wurde dem Bildungsausschuss in der Sitzung vom 01.07.2021 zur Kenntnis gegeben (Vorlage 40/067/2021).

Der Arbeitsauftrag Planungen zu Pausenhofgestaltungen nach Maßgabe des Fraktionsantrages der CSU Nr. 047/2016 „Schulhöfe schöner gestalten“ und des Antrages der SPD Nr. 192/2019 „Beschleunigung des Umbaus von Schulhöfen“ ist bereits im Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes enthalten.

Das im Antrag genannte Schulhofsanierungsprogramm existiert weder bei Amt 24 noch bei Amt 40.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Planungen zur Umgestaltung der Pausenhöfe werden sukzessive fortgeführt und umgesetzt. Eine Beschleunigung kann, wie bereits mehrfach kommuniziert, nur in Abhängigkeit zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen erfolgen.

Für größere Umgestaltungsmaßnahmen sind separate projektbezogene Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk i.H.v. 100.000 €
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Umgestaltung von Schulhöfen wird gemäß Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes fortgeführt.
2. Der Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 311/2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 7 gegen 3

TOP 2.3

42/005/2021

Haushalt 2022: SPD-Fraktionsantrag 281/2021: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 42: Entwicklung Konzept "Open Library"

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadtbibliothek entwickelt ein Konzept, wie das Ziel „Open Library“ für Erlangen angegangen werden kann. Im ersten Schritt soll die Zweigstelle im Stadtteilhaus West im Fokus stehen. Im zweiten Schritt soll eine Ausweitung auf das Haupthaus erfolgen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im ersten Halbjahr 2022 wird die Stadtbibliothek im Bildungsausschuss ein zweistufiges Konzept zum Thema „Open Library“ für Erlangen vorstellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 281/2021 der SPD-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm von Amt 42/ Stadtbibliothek aufgenommen.
2. Die Vorstellung des Konzepts erfolgt im ersten Halbjahr 2022.
3. Der SPD-Fraktionsantrag 281/2021 vom 19.10.2021 ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 2.4

42/006/2021

Haushalt 2022: CSU-Fraktionsantrag 321/2021: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 42: Entwicklung möglicher Konzepte für eine Erweiterung der Kinder- und Jugendbibliothek

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadtbibliothek entwickelt mögliche Konzepte für eine Erweiterung der Kinder- und Jugendbibliothek, die auf eine Erledigung beider Anträge gemäß I.4. abzielen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im ersten Halbjahr 2022 wird die Stadtbibliothek im Bildungsausschuss mögliche Konzepte für eine Erweiterung der Kinder- und Jugendbibliothek vorstellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Heuer bittet darum, bei den Konzepten auch eine mögliche Verlagerung des Kunstpalais in das neue Museumsquartier zu prüfen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 321/2021 der CSU-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm von Amt 42/ Stadtbibliothek aufgenommen.
2. Die Vorstellung des Konzepts erfolgt im ersten Halbjahr 2022.
3. Der CSU-Fraktionsantrag 321/2021 vom 19.10.2021 ist hiermit bearbeitet.
4. Es wird verwiesen auf den teildentischen Antrag 266/2021 der SPD zum Arbeitsprogramm von Amt 24, demzufolge GME und Stadtbibliothek den zusätzlichen Raumbedarf für eine Erweiterung der Kinder- und Jugendbibliothek ermitteln und hierfür mögliche Konzepte erarbeiten.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 2.5

43/015/2021

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule: Digitalisierung der Infrastruktur;
hier: CSU-Fraktionsantrag 322/2021**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ziel des Antrags ist es, die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur der vhs Erlangen zu befördern. Dazu gehört neben der Optimierung der vhs-Internetseite und der zugehörigen Service-Systeme auch das Dozent*innen-Management.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im dritten Quartal 2022 wird die Volkshochschule ihre Konzeption und Ergebnisse im Bildungsausschuss vorstellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zu beteiligende Dienststellen und entstehende Kosten werden ermittelt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 322/2021 der CSU-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule aufgenommen.
2. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt im dritten Quartal 2022.
3. Der CSU-Fraktionsantrag 322/2021 vom 19.10.2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 2.6

43/016/2021

Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule: Entwicklung von niederschweligen Medienkompetenz-Angeboten; hier: SPD-Fraktionsantrag 282/2021

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Medienkompetenz ist in den vergangenen Jahren zu einer fundamentalen Voraussetzung für gesellschaftliche und kulturelle Partizipation avanciert. Die vhs wird ihr bestehendes Angebot an Bildungsangeboten im Bereich der Medienkompetenz weiter ausweiten und gemeinsam mit weiteren Akteur*innen der Stadtgesellschaft in verschiedenen Stadtteilen platzieren. Hierbei wird der Fokus auf niederschweligen Zugang und zielgruppenspezifische Bedarfe gelegt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im dritten Quartal 2022 wird die Volkshochschule ihre Konzeption und Ergebnisse im Bildungsausschuss vorstellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zu beteiligende Dienststellen und entstehende Kosten werden ermittelt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 282/2021 der SPD-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm von Amt 43/ Volkshochschule aufgenommen.
2. Die Vorstellung des Konzepts erfolgt im dritten Quartal 2022.
3. Der SPD-Fraktionsantrag 282/2021 vom 19.10.2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 2.7

40/094/2021

Haushalt 2022 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Zur Anlage Finanzplan/Investitionen A, Lfd. Nr. 67.1 weist die Verwaltung darauf hin, dass die Mittel richtigerweise bei GME zu veranschlagen sind. GME wird bis zum HH-HFPA um Mitteilung gebeten, ob angesichts der bekannten Personalressourcenproblematik eine Verausgabung der Mittel im kommenden HHJahr bei positiver Begutachtung überhaupt möglich wäre.

Die Abstimmung wird in die Haushaltssitzung des HFPA verwiesen.

Zur Anlage Finanzplan/Investitionen A, Lfd. Nr. 68 wird das Staatliche Schulamt gebeten, im nächsten Bildungsausschuss über die Bedarfslage sowie die Personal- und Raumsituation bezüglich der Bildung einer Deutschklasse im Grundschulbereich zu berichten.

Die Abstimmung wird in die Haushaltssitzung des HFPA verwiesen.

Zur Anlage Finanzplan/Investitionen A, Lfd. Nr. 72 korrigiert die Verwaltung die angegebenen Zahlen und wird diese der Antragstellerin nochmals per Mail bis zum HFPA übermitteln.

Daher wird die Begutachtung in die Haushaltssitzung des HFPA verwiesen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der von Amt 20 an die Mitglieder des Ausschusses/des Stadtrates zugesandten Antragsunterlagen zum Haushalt 2022.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 2.8

40/093/2021

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 des Schulverwaltungsamtes (Amt 40), siehe Arbeitsprogramm 2022 in gebundener Form ab Seite 161

Sachbericht:

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes (Amt 40).

Ergebnis/Beschluss:

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Schulverwaltungsamt (Amt 40) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2022 des Schulverwaltungsamtes (Amt 40) wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 2.9

42/004/2021

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 der Stadtbibliothek (Amt 42), siehe Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 195

Sachbericht:

Sicherstellung der Aufgaben der Stadtbibliothek

Ergebnis/Beschluss:

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Stadtbibliothek (Amt 42) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2022 der Stadtbibliothek wird, vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das finanziell die Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 2.10

43/014/2021

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 der Volkshochschule (Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2022 in gebundener Form ab Seite 203 bis 215

Sachbericht:

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 43.

Ergebnis/Beschluss:

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Volkshochschule (Amt 43) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2022 der Volkshochschule (Amt 43) wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 2.11

IV/BB/020/2021

Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2022

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stabsabteilung Bildungsbüro.

Ergebnis/Beschluss:

Das Arbeitsprogramm 2022 des Bildungsbüros wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 3

242/108/2021

Berichtsantrag zum Bauausschuss und zum Bildungsausschuss: Zustand Eglloffstein`sches Palais, Fraktionsantrag 240/2021

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Es werden notwendige Maßnahmen bis zur Generalsanierung des Gebäudes dargestellt.

Grundsätzlich hat das 2014 erstellte Modernisierungsgutachten, indem auch der Sanierungsbedarf umfassend ausgearbeitet wurde, weiterhin Bestand. Auf die Vorlage 242/048/2014 im Bau- und Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb vom 02.12.2014 mit der Anlage „Modernisierungsgutachten für das Unterrichtsgebäude der VHS, Friedrichstraße 17, Eglloffstein`sches Palais“ wird verwiesen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Folgende Sofortmaßnahmen sind als notwendig erachtet worden, die vor der Generalsanierung im Rahmen des Bauunterhalts umgesetzt werden:

- Behebung der Schäden an der Ziegeldeckung (Friedrichstraße/ Schuhstraße):
Im Zuge der Dacharbeiten wird ein Flaschner das Regenfallrohr an der Nordostecke begutachten. Hier läuft Wasser außen entlang.
An anderer Stelle gibt es schadhafte Stellen im Dach im Firstbereich.
- Herrichten des Bodens über dem Gymnastikraum.
Nach Entfernen der abgehängten Decke im Gymnastikraum ließ sich durch Spalten im Parkett nach oben sehen.
- Prüfung der Blitzschutzanlage und der Beleuchtung im Keller
- Prüfung des Gehwegbereichs in der Friedrichstraße auf möglicherweise unterspülte Stellen
- Brandschutztechnischer Abschluss der Treppenräume:
Türen zu allen Treppenräumen sind selbstschließend auszustatten und andere Öffnungen in Treppenraumwänden adäquat zu sichern (Fenster Hausmeisterloge, Lüftungsgitter)
- Schaffung eines eingezäunten Standorts der Mülltonnen
- Prüfung ggfls. Mängelbehebung der Funktion der Brandmeldeanlage

Mittelfristige bauliche Maßnahmen, bei denen eine Umsetzung vor der Generalsanierung angestrebt wird:

- Überarbeitung/Anstrich der „marodesten“ Fenster
- Bearbeitung des schadhafte Sockelbereichs aus Sandstein
- Sanierung der Stuckdecke im Großen Saal (Aula)
- Sanierung der restlichen Abwassergrundleitungen

Größere Bauunterhaltsmaßnahmen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden

- Sanierung der westlichen Außenwand
- Erneuerung der Dachdeckung über dem Mittelrisalit in der Schuhstraße
- Einbau eines barrierefreien WCs
- Sanierung des Gymnastikraums
- Erneuerung der Innenhofbefestigung

- Neuinstallation von Heizleitungen unter der Erdgeschossdecke, da die vorhandenen Leitungen in Fußbodenkanälen undicht waren
- Teilweise Erneuerung der Abwassergrundleitungen im Rahmen des Einbaus des Fettabscheiders

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Objektleitung 242-1

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Noch zu ermitteln€	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden im Budget auf Kst 920891/KTr 11130010, 11170010, 27110080/Sk 521112

sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Aufgrund des noch vorhandenen Klärungsbedarfes und fehlender Informationen wird im Bildungsausschuss kein Gutachten gefasst.

Ergänzende Informationen werden den Mitgliedern in der Sitzung des Bauausschusses und den Mitgliedern des Bildungsausschusses vorgelegt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht über den aktuellen Zustand des Egloffstein`schen Palais, anstehende Sofortmaßnahmen sowie weitere mittelfristige Maßnahmen vor der Generalsanierung wird zur Kenntnis genommen.

Der Fraktionsantrag 240/2021 ist damit beantwortet.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

242/104/2021

ZGG Erweiterung der Friedrich-Rückert-Schule zur Umsetzung des Ganztagesbetriebs und Ertüchtigung des Bestands zur Barrierefreiheit; Beschluss über die Vorentwurfsplanung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung sowie ausreichender Raumkapazitäten wegen steigender Schülerzahlen an der Friedrich-Rückert-Grundschule

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Neubau eines Gebäudes für Räume der Ganztagsbetreuung inkl. Mensa
- Barrierefreie Erschließung des Bestandsgebäudes durch Anbau eines Aufzugs

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Sachverhalt

Auf den Bedarfsbeschluss des Stadtrates vom 25.07.2019 (Vorlage Nr. IV/063/2019) wird verwiesen. Ziel ist es, die Friedrich-Rückert-Grundschule entsprechend der nach Schülerprognose zu erwartenden Erhöhung der Schülerzahl und für den im Jahr 2026 kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter durch einen Ergänzungsbau zu erweitern. Durch Umstrukturierungen werden fehlende

Klassenraumkapazitäten im Bestandsgebäude geschaffen. Im Erweiterungsbau entstehen Aufenthaltsräume sowie eine Mensa mit Küche für die Ganztagsbetreuung. Die Barrierefreiheit beider Gebäude wird darüber hinaus durch den Anbau eines Aufzugs am Bestandsgebäude hergestellt.

In der Sitzung des BWA vom 14.07.2020 wurde die Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe der Planungsleistungen - Architekt (Leistungsphasen 1-9) beschlossen.

Weiterhin wurde die Verwaltung mit Beschluss des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 24.01.2021 beauftragt (Vorlage Nr. 47/023/2021), Kunst am Bau am Ganztagesanbau der Friedrich-Rückert-Schule zu gegebener Zeit umzusetzen.

Die vorliegende Vorentwurfsplanung entstand unter Mitwirkung des Schulverwaltungsamtes und der Schulleitung. Das Raumprogramm wurde vorab mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt.

3.2 Vorplanungskonzept

Der Neubau ist als zweigeschossiges Gebäude ohne Keller konzipiert, das im nördlichen Bereich des Baugrundstücks (Fl.-Nr. 1767/116) innerhalb des Pausenhofes angeordnet wird. Der auskragende Balkon im Süden schließt an die Fluchttreppe des Bestands an und dient so als zweiter Rettungsweg aus dem Obergeschoss. Daraus ergeben sich auch die Höhen des Neubaus.

Im Erdgeschoss sind neben den Küchenräumen und der Mensa ein Bewegungsraum mit direktem Bezug zu den Freiflächen angeordnet. Durch große Fensterfronten öffnen sich die Räumlichkeiten nach außen.

Im 1.Obergeschoss sind die weiteren Räume für den Ganztagsbetrieb untergebracht. Neben einem Multifunktionsraum sind ein Ruhe-, zwei Gruppen- und zwei Aufenthaltsräume aneinandergereiht.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt im EG durch den ebenerdigen Eingang im Süden über den Pausenhof. Zusätzlich besteht über den 2. Rettungsweg ein direkter Zugang zum 1. OG, der beide Gebäude in Verbindung bringt.

Im Innern werden die Räume über einen im Norden gelegenen Flur erreicht, der durch große Fensteröffnungen Einblicke zulässt. Das Treppenhaus im Westen verbindet die Geschosse über eine dreiläufige Treppe miteinander.

Grundsätzlich wird das Gebäude so angelegt, dass es bei Bedarf um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden kann.

Denkmalschutz

Die Friedrich-Rückert-Schule ist ein Einzeldenkmal. Es wurden Vorabsprachen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem BLfD bezüglich der Vorplanung getroffen. Im Gesamtbild wird sich demnach der Neubau planerisch in das bestehende Ensemble einfügen und dem alten Gebäude unterordnen. Daraus ergeben sich die Außenkanten des Neubaus, die innerhalb der Gebäudeachsen des Bestands liegen, sowie ein Mindestabstand von 5m, der zum Altbau eingehalten wird.

Insgesamt ordnet sich der Neubau auch in der Höhe deutlich dem Bestand unter. Selbst bei einer eventuellen Aufstockung wird die Höhe der Traufe nicht überschritten.

Barrierefreie Erschließung von Schulgebäuden

Dem Beschluss des Bildungsausschusses vom 11.03.2021 (Vorlagennummer: 242/062/2021) folgend, soll die Friedrich-Rückert-Schule im Zuge des Erweiterungsbaus barrierefrei über einen Aufzug ertüchtigt werden. In Absprache mit dem Nutzer werden hiermit der Zugang vom KG bis zum 2. OG ermöglicht. In Rücksichtnahme des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wird von einem Eingriff in das Dachgeschoss abgesehen. Der Aufzug bleibt in seiner Gesamthöhe unter der Traufkante des Altbaus. Durch den Aufzug am Bestandsgebäude wird gleichzeitig die Barrierefreiheit im Neubau sichergestellt.

Baukonstruktion

Im Rahmen der Planungsphase wurden verschiedene Bauweisen in unterschiedlichen Varianten mit den Schwerpunkten Holz, Beton und Mauerwerk untersucht und in einem Variantenvergleich mit Anforderungen an Statik, Bauphysik und -technik, Nachhaltigkeit, Bauablauf und Wirtschaftlichkeit bewertet. Nach Abwägung aller Kriterien wurde die Variante mit einer Skelettkonstruktion, bestehend aus Stahlbetonstützen mit Spannbeton- Hohlkörper-Deckenelementen gewählt und der Vorplanung zugrunde gelegt. Hauptargumente hierfür sind die großen Spannweiten, ein hohes Maß an Flexibilität, sowie ein hoher Grad an Vorfertigung zur Minimierung der Bauzeit. Der Einsatz von Recyclingstoffen wird angestrebt.

Die Wärmeversorgung soll über den Fernwärmeanschluss erfolgen. Auf der Dachfläche wird eine PV-Anlage vorgesehen. Zusätzlich wird das Flachdach komplett extensiv begrünt. Das Gebäude erhält in geschlossenen Teilflächen eine Fassadenbegrünung.

Lüftungskonzept

Zur Vergleichbarkeit der untersuchten Varianten der natürlichen Fensterlüftung und der mechanischen Lüftung wurde ein Luftwechsel gleicher Größenordnung (ca. 20 m³/h/P als Richtwert zur Einhaltung der 1.000 ppm CO₂-Grenze) angesetzt. Aus der Nutzung und Belegung des Gebäudes für Aktivitäten der Ganztagesbetreuung ohne Schwerpunkt auf Unterricht scheint dies auch für die Variante der natürlichen Belüftung über zu öffnende Fenster als gut einhaltbar.

Notwendige Lüftungsanlagen

Die Sanitärräume erhalten Abluftventilatoren, die über Dach geführt werden.

Für die Küchenräume ist ein zentrales Lüftungsgerät mit mehreren Absauggeräten mit Wärmerückgewinnung geplant.

Variante natürliche Lüftung

Die Lüftung erfolgt über manuell öffnbare Fenster und eine mögliche Querlüftung in den Aufenthaltsräumen. Die Möglichkeit der Nachtauslüftung über Öffnungsklappen ist geplant und wird im Zuge der Entwurfsplanung detailliert. Bei gewünschter oder z.B. über CO₂-Ampeln gemessener Notwendigkeit, können die Fenster zur „Durchspülung“ geöffnet werden.

Variante mechanische Lüftung

Die eingeplanten Geräte garantieren den notwendigen Luftwechsel mit entsprechender Wärmerückgewinnung.

Durch die Anbindung an das Bestandsgebäude sind die Geschosshöhen vorgegeben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, verschiedene Systeme umzusetzen.

EG

Ein zentrales, deckenhängendes Lüftungsgerät für das EG stellt anlagentechnisch im Mensa- und Bewegungsraum nutzerunabhängig den optimalen Luftwechsel sicher.

1.OG

Im OG werden dezentrale Einzelraumlüfter (1 bis 2 je Raum) geplant, die als vertikale Lüftungsgeräte in Schränken verbaut sind. Die Geräte sind in die Fassade zu integrieren. Der Einbau eines zentralen Gerätes, bzw. die Anbindung an das Gerät im EG ist technisch nicht möglich.

Gegenüberstellung der Varianten:

Als wirtschaftlicher Nachteil der Planungsvariante mit mechanischer Lüftung sind hier neben den einmaligen Investitionskosten von ca. 251.000 € auch ein Mehraufwand für Wartung und Betriebskosten von 1.607 €/a zu nennen. In der Energiebetrachtung steht für die Variante der mechanischen Lüftung dem Mehrbedarf an Strom von 4.527 kWh/a, eine Einsparung durch Wärmerückgewinnung von 12.501 kWh/a gegenüber.

Jedoch reduziert sich die Nutzfläche durch die technische Notwendigkeit Standgeräte im OG aufzustellen um ca. 10 m². Im Einzelnen ergeben sich folgende Daten:

	Einheit	natürliche Lüftung	mechanische Lüftung	Differenz	Bemerkung
Strom	kWh/a	16.851	21.378	4.527	Mehrbedarf effiziente Lüftungsanlage
Fernwärme (incl. Bedarf zur Erwärmung des Brauchwassers)	kWh/a	55.973	43.472	12.501	Einsparung Wärmerückgewinnung
Nutzfläche	m ²	485	475	10	Stand-Lüftungsgeräte im OG
Mehrkosten Lüftung	€	-	-	251.000 €	Investitionskosten
Mehrkosten Betrieb	€/a	-	-	1.607 €/a	Strom- und Wartungskosten

Die Verwaltung empfiehlt die Ausführung der Variante mit natürlicher Belüftung. Grundsätzlich wird im Sinne der Nachhaltigkeit ein Low-Tech-Gebäude angestrebt. Ziel ist dabei, die Technisierung und Automatisierung von Gebäuden zu hinterfragen, um den Nutzern größtmögliche Einflussmöglichkeiten zu geben und damit Verantwortung und Identifikation für „ihr“ Gebäude. Der hohe wirtschaftliche Aufwand für Einbau, Wartung und Betrieb, sowie die Reduzierung der Nutzfläche gegenüber der Einsparung der Wärmerückgewinnung werden hierbei als entscheidend beurteilt. Die nachfolgenden Kosten sind auf Grundlage dieser Variante aufgestellt.

3.3 Zeitplan

Erarbeitung der Entwurfsplanung	ca. März 2022
Zuschussantrag	Bis Mai 2022
Baubeginn/ Containerabbau	ca. Juli 2023
Aufzugsbau	Bis spätestens Mai 2025
Baufertigstellung	September 2024
Freianlagen Fertigstellung	ca. Mai 2025

Die Bauphase muss noch detailliert abgestimmt und geprüft werden. Da die Umsetzung im laufenden Schulbetrieb erfolgen soll, sind Einschränkungen mit allen Beteiligten abzusprechen.

3.4 Kosten

Die Kostenschätzung des Vorentwurfs setzt sich wie folgt zusammen

Kostengruppe	Kostenschätzung zum Vorentwurf mit Fensterlüftung	
100	Grundstück	---
200	Herrichten und Erschließen	301.000 €
300	Bauwerk- Baukonstruktion	3.289.000 €
400	Bauwerk- Technische Anlagen	984.000 €
500	Außenanlagen	1.570.000 €
600	Kunst am Bau	35.000 €
600	Gesamtkosten Einrichtung (Nutzeramt)	310.000 €
700	Baunebenkosten	1.221.000 €
	Gesamtkosten Bau ohne Einrichtung	7.400.000 €
	Gesamtkosten mit Einrichtung	7.710.000 €
400	<i>ggfls. Mehrkosten mechanische Lüftung (Bau und Planung)</i>	<i>+251.000 €</i>

Das Ergebnis der Kostenschätzung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -10%/+30% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 7.710.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 6.939.000 € und 10.023.000 € liegen.

Kosten für IT-Ausstattung (z. B. Tablets, Beamer, WLAN-Accesspoints) fallen durch das Konstrukt mit KommunalBIT (Leasing der Geräte einschließlich Service-Leistungen) im Ergebnishaushalt an.

Gegenüber bisherigen Grobkostenannahmen ergeben sich folgende Änderungen:

- Umsetzung der Ergebnisse aus Beschluss vom 11.03.2021 zum Einbau eines Aufzuges zur barrierefreien Erschließung von Schulgebäuden

Die zur Finanzierung notwendigen Haushaltsmittel stellen sich wie folgt dar:

	bis 2020	2021	2022	2023	2024	2025 ff	Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
Haushalt 2022 Entwurf Kämmerei	191.880	350.000	200.000	2.100.000	3.100.000	1.000.000	6.950.000
VE			1.500.000				
Einrichtung							
Stand Vorentwurf Ansatz Amt 24							
Tatsächlicher Bedarf anhand Vorentwurf	191.880	350.000	200.000	2.100.000	3.300.000	1.210.000	7.400.000
VE			1.500.000				
Einrichtung					310.000		310.000

Zuschuss

Die Maßnahme wird durch eine FAG-Zuwendung gefördert. Der Antrag hierzu wird spätestens im Oktober 2022 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Bei Neubaumaßnahmen erfolgt die Förderung nach Kostenpauschalen, für die Umbaukosten im Bestand wird der Kostenhöchstwert angewandt. Voraussichtlich kann eine Förderung in Höhe von ca. 1.900.000 € einkalkuliert werden. Dies würde einer Gesamtförderquote von ca. 25 % entsprechen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Die Verwaltung verfolgt ein Klima-Konzept in den folgenden priorisierten Schritten:

1. Reduktion/Suffizient/Vermeidung/Begrenzung
= nur unabdingbar notwendige Flächen sind zu errichten

2. Effizienz/Optimierung/Verbesserung
= auf energetische Belange optimierte Bauweisen, Techniken, Materialien incl. Einsatz nachwachsender Materialien

3. Kompensieren/Reparieren
= Ausgleich/Kompensation, auch an anderer Stelle

Das Ergebnis kann der Anlage „**CO2-Bilanz**“ entnommen werden

Ergebnis:

Die CO2-Bilanz mit einem Ergebnis von -244 Tonnen CO2 (natürliche Lüftung), bzw. -317 Tonnen CO2 (mechanische Lüftung), über den Zeitraum von 40 Jahren ist unter Berücksichtigung des CO2-neutralen Strombezugs als **klimapositiv** einzustufen.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	7.710.000€	bei IPNr.: 211O.482
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.900.000 €	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 211O.482
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind in den HH-Jahren ab 2024 noch nicht vollumfänglich vorhanden

Protokollvermerk:

Die durch den Fachbereich ausgesprochene Empfehlung zur natürlichen Belüftung wird im Ausschuss kritisch gesehen. Es wird daher gebeten, im BWA weitere Informationen zur Energieeffizienz und zu den Klimawirkungen der einzelnen Varianten zur Verfügung zu stellen, damit auch über Ziffer 2 des Antragstextes ein Gutachten gefasst werden kann.

Die getrennte Abstimmung über die Antragspositionen lautet wie folgt:

1. Der Vorentwurfsplanung für den Neubau zur Erweiterung der Friedrich-Rückert-Schule zur Umsetzung des Ganztagsbetriebes wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zu Grunde gelegt werden.

Abstimmung BildungsA: 10 : 0

2. Für das Lüfthygienekonzept wird eine natürliche Belüftung der Aufenthaltsräume gewählt.

Die Abstimmung wurde in den BWA verwiesen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte zu veranlassen.

Abstimmung BildungsA: 10 : 0

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung für den Neubau zur Erweiterung der Friedrich-Rückert-Schule zur Umsetzung des Ganztagsbetriebes wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zu Grunde gelegt werden.

2. Für das Lüfthygienekonzept wird eine natürliche Belüftung der Aufenthaltsräume gewählt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte zu veranlassen.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 5

43/017/2021

Planung eines „grünen Klassenzimmers“ am vhs-Standort Wilhelmstraße 2f

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Um ökologisches Bewusstsein und Handeln der Gesellschaft zu stärken, kommt insbesondere der Erwachsenenbildung die Aufgabe zu, breiten Schichten der Bevölkerung die Notwendigkeit und die Möglichkeiten nachhaltigen und klimabewussten Handelns zu vermitteln. Die Fachbereiche „Nachhaltigkeit“ und „Lebensraum Natur“ sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Programmbereichs Gesellschaft und prägen insbesondere die Programmbereiche Gesundheit und Kultur. Die vhs sieht sich den Zielen der AGENDA 2030 verpflichtet und engagiert sich in Netzwerken und Gremien für nachhaltige Bildungsarbeit, wie etwa im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen. Praxis- und naturnahe Bildungsangebote kann die vhs Erlangen bisher allerdings nur sehr eingeschränkt und nur in Kooperation mit anderen Akteuren, wie etwa dem Kulturpunkt Bruck punktuell realisieren. Der Bedarf einer Fläche für ökologische Bildungsangebote sowie naturnaher Gesundheits- und Kulturkurse wird von den Programmverantwortlichen der vhs als hoch eingeschätzt.

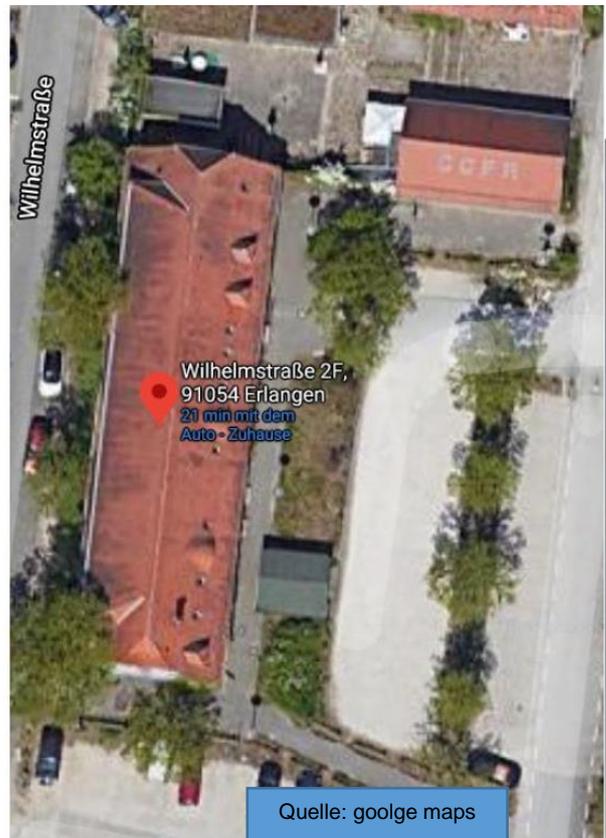
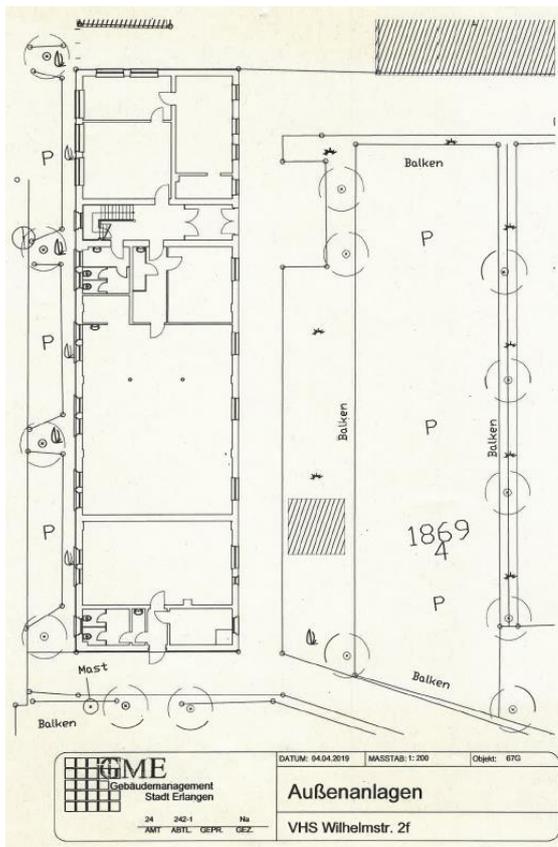
In 2020 wurde durch die vhs Erlangen eine Analyse der bereits bestehenden Gärten, die auch zu Bildungszwecken eingesetzt werden, durchgeführt. In Erlangen existieren verschiedene öffentliche Gartenformen, wie etwa Gemeinschafts- und Nutzgärten (z.B.

interkulturelle Gärten) sowie Schaugärten (z.B. der Aromagarten oder Botanischer Garten). Darüber hinaus gibt es temporäre Projekte und Initiativen (z.B. der Schaugarten mit Klimabezug auf dem Gelände des Forstamts). Explizit zu nennen sind der Garten des Kulturpunkt Bruck oder auch das Projekt „Zukunftsacker“ des Umweltamts, die explizite Bildungsangebote auf ihren Flächen realisieren. Ausgewiesene Bildungsorte sind diese Gärten jedoch nicht und die Realisierung von strukturierten Angeboten der Erwachsenenbildung ist nur nachgeordneter Zweck. Durch Kooperationen partizipiert die vhs hier zwar, kann jedoch nur sehr eingeschränkt das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit platzieren.

Für den Programmbereich Gesundheit wird bereits seit längerem der Wunsch nach Angeboten der Gesundheitsbildung auf geeigneten Flächen im Freien geäußert. Auch die Teilnehmer*innen des Programmbereichs Kultur wünschen sich Kreativangebote, die unter freiem Himmel stattfinden können. Im Bereich der Umweltbildung fehlen längerfristig verfügbare Flächen und Beete, um Pflanzen- und Gartenkunde erlebbar zu machen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die vhs Erlangen verantwortet mit dem Gebäude Wilhelmstraße 2f (nahe dem CBBE) eine Fachbereichsimmobilie, in der aktuell Angebote der kulturellen und der gesundheitlichen Bildung realisiert werden. Vor dem Gebäude befinden sich neben einem Grünstreifen ca. 12 Stellplätze für PKW, die für Nutzer*innen der vhs-Angebote vorgehalten werden. Diese Fläche könnte für ökologische und nachhaltige Projekte sowie für naturnahe Gesundheitsangebote der Volkshochschule nutzbar gemacht werden.



Die Volkshochschule sieht die Fläche vor der Fachbereichsimmobilie als einen geeigneten ökologischen Bildungsort, der verschiedene Funktionen der Erwachsenenbildung erfüllen könnte:

1. Ein naturnaher Lernort, der als „grünes Klassenzimmer“ und als „urbaner Garten“ Bewegungs- und Kulturkurse sowie Angebote der Gartenkunde und Umweltbildung miteinander verbindet.
2. Ein Ort der Wissensvermittlung der seinen Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz richtet. Hier erhalten Menschen Handlungswissen und Inspiration für ihr eigenes nachhaltiges Tun.
3. Es ist ein barrierefreier Ort und für alle offen, die sich für die hier verhandelten Themen interessieren. Kurse und angeleitete Aktivitäten für Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, für Menschen mit (und ohne) körperliche bzw. geistige Behinderungen und intergenerationelle Aktivitäten finden hier statt.
4. Die Fläche bietet zudem die Möglichkeit zur Ausstellung innovativer Klimatechnologie und sinnhafter Grünflächengestaltung. Für Ausstellungen und beispielhafte Projekte können die Ämter der Stadt, die freie Wirtschaft oder auch die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats eingeladen werden.

Vorteile des Standortes Wilhelmstraße 2f

Die Fachbereichsimmobilie befindet sich in städtischem Besitz und liegt in direkter Nähe zu den beruflich bildenden Schulen sowie verschiedenen caritativen Institutionen und Projekten. Sie ist gut an den ÖPNV angebunden. Die Infrastruktur der bestehenden Kurs- und Unterrichtsräume erleichtert die Ausweitung der Bildungsarbeit auf die Außenbereiche. Auch die Nutzung der Innenräume für die Unterrichte ist möglich. Mit der Erweiterung der Fachbereichsimmobilie um eine pädagogisch genutzte Grünfläche stärkt das Profil dieses Unterrichtsortes für die hier verorteten Gesundheits- und Kulturangebote und profiliert darüber hinaus die nachhaltige Bildungsarbeit der städtischen Dienststellen.

3. Prozesse und Strukturen

In einem ersten konkreten Planungsschritt ist die Zuordnung der avisierten Flächen, die bisher als Parkplatzflächen ausgewiesen sind, zu klären. Erste Rücksprachen mit dem Baureferat und den hier zu beteiligenden Ämtern wurden bereits geführt. Deren konkrete Einbindung erfolgt im Zuge der ersten Planungsschritte. Die Volkshochschule wird in 2022 dem Bildungsausschuss eine konkrete Planung zur Abstimmung vorlegen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Unterlagen wurden der Vorsitzenden und den Mitgliedern des Bildungsausschusses in der Sitzung als Tischaufgabe zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Initiative der Volkshochschule, am vhs-Standort Wilhelmstraße 2f einen durch Ökologie und Nachhaltigkeit geprägten neuen Lernort zu schaffen, wird begrüßt.
2. Die Volkshochschule wird beauftragt, gemeinsam mit den relevanten Dienststellen, die Planungen zu konkretisieren und in 2022 dem Fachausschuss vorzustellen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

Bericht zum Ausbau des digitalen Bildungsangebots der vhs Erlangen 2020/2021; hier: SPD-Fraktionsantrag 240/2020

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen, insbesondere der Lockdowns in 2020/21, konnte ein sehr großer Teil des Präsenzangebots der vhs Erlangen nicht stattfinden. Vor Beginn der Pandemie war die Nachfrage nach entsprechenden online-Angeboten kaum vorhanden. Bereits im April 2020 hatte die vhs das Projekt „vhs Erlangen - ein Klick voraus“ initiiert. Für ihre Nutzer*innen produzierte die vhs kostenfreie Vorträge und setzte 60 kostenfreie online-Kurse auf der Lernplattform der Volkshochschulen (vhs.cloud) um. Die Kosten für die Referent*innen, die Kursleitungen und das technische Equipment wurden aus dem Fachamtsbudget finanziert. Mit dem Folgeprojekt „vhs.digitalzeit“ wurden online-Angebote als reguläre Bildungsangebote in das Programm der vhs aufgenommen. Mit ihrem Antrag zum Arbeitsprogramm der vhs „Digitales Bildungsangebot der vhs unterstützen“ (Antrag 240/2020) wünschte die SPD Fraktion die Etablierung von sinnvollen Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten für Nutzerinnen und Nutzer des online-Angebots.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Seit April 2020 initiierte die vhs Erlangen umfangreiche Aktivitäten in verschiedenen Bereichen des digitalen Lernens.

1. Unter dem Titel „vhs Erlangen – ein Klick voraus“ wurde technisches Equipment angeschafft, um Kursangebote und Vorträge per Video zu übertragen. Parallel wurden ca. 60 erste Kursangebote digital umgesetzt. Hierfür wurde die vhs.cloud mit dem implementierten Konferenz-Tool eingesetzt. Diese ersten Kurse wurden für Teilnehmer*innen kostenfrei angeboten, da zu wenig Erfahrungswissen existierte und auch die Qualitätsstandards nicht gefestigt waren. Die Kursleitungen erhielten das reguläre, am Präsenzunterricht orientierte Honorar. Bereits zu diesem Zeitpunkt bildeten sich die aktiven Kursleiter*innen fort. Es war ein gemeinsames Lernen von pädagogischen vhs-Personal mit den Kursleiter*innen.
2. Das Folgeprojekt „vhs.digitalzeit“ wurde im Mai 2020 gestartet und umfasste ein online-Bildungsprogramm aus allen Programmbereichen und mit unterschiedlichen Formaten. So gab es Live-Streamings, Web-Debatten, digitale Lernräume mit festen Unterrichtszeiten mit dem Konferenztool, Lernräume mit vorproduzierten Videos, aufwendiger produzierte Vorträge auf dem vhs-Erlangen-Youtube-Kanal und auch innovative Formate, wie etwa ein Fitnessangebot im Meilwald, bei dem die Anweisungen der Dozentin zum Trimm-Dich-Pfad über Audiofiles erfolgten. Für die Umsetzung der Projekte „vhs Erlangen – ein Klick voraus“ und der „vhs.digitalzeit“ wurden für Honorare und Anschaffungen (insb. technisches Equipment) ca. 80.000 € aus dem Budget der Volkshochschule aufgewendet.
3. Neben der Neuentwicklung von Bildungsangeboten waren datenschutzrechtliche Fragestellungen, technischen Probleme und Verwaltungsprozesse zu klären. Ein digitales Feedbacktool wurde in Auftrag gegeben und im September 2020 eine Datenschnittstelle zwischen der zentralen vhs-Datenbank und der Lernplattform vhs.cloud programmiert. Nutzer*innen konnten nun ihren virtuellen Kursräumen automatisch zugewiesen werden, wodurch der Verwaltungsbereich entlastet wurde. Neben den technischen Voraussetzungen galt es zudem, niederschwellige Zugänge für Nutzer*innen zu schaffen, Tutorials für die Nutzung der vhs.cloud herzustellen sowie Kursleiter*innen und

Nutzer*innen bei ihren individuellen Herausforderungen in der digitalen Lernumgebung zu unterstützen. Eine Auswertung der vhs.digitalzeit erfolgte sowohl bei den Teilnehmer*innen, als auch bei den Kursleiter*innen im September 2020.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen (205)

Die Unterstützung durch die vhs wurde von 93% der Nutzer*innen als gut bis sehr gut bewertet. Mit dem Anmeldeprozess zeigten sich 88,5% zufrieden bis sehr zufrieden. 42% der Nutzer*innen gaben jedoch an, technische Probleme zu haben. Insgesamt zufrieden zeigten sich schließlich 91% der Nutzer*innen. Die fachliche Kompetenz der Dozent*innen und die Qualität ihrer Unterrichtsgestaltung wurde mit Bestnoten bewertet. Nur ein bis zwei Prozent der Nutzer*innen gaben keine gute oder sehr gute Bewertung ab.

Die Rückmeldung der Dozent*innen (35)

Die Unterstützung durch die vhs wurde von 85% der Kursleitungen als gut bis sehr gut bewertet. 93% der befragten Kursleiter*innen würden wieder online-Kurse geben. Jedoch berichteten 72% der Kursleitungen über technische Probleme während der Unterrichtsdurchführung. 88% der Kursleitungen mussten ihre Teilnehmer*innen bei individuellen technischen Problemen unterstützen. Ein Viertel dieser Probleme war in der online-Konferenzsituation nicht lösbar. Im qualitativen Feedback wünschten sich die Lehrkräfte eine technische Support-Hotline.

4. Entwicklungen seit Oktober 2020:

Aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen und der Auswertung von Nutzer*innen-Befragungen wurden vier zentrale Arbeitsfelder in Angriff genommen:

4.1. Technischer Support für Kursleitungen und Teilnehmer*innen.

Seit Oktober 2020 wird eine freiberufliche Kraft eingesetzt, die selbst Erfahrungen in der Erwachsenenbildung hat und über fundierte technische Kenntnisse in Bezug auf die Lernplattform besitzt. Sie bietet einen Telefon-Support jeweils vor Beginn einer online-Veranstaltungen sowie wöchentliche Sprechzeiten an. Des Weiteren sind die pädagogischen Kräfte und ein Teil der Verwaltungsmitarbeiter*innen mittlerweile erfahrene Berater für die gängigsten Problemstellungen. Der Telefonsupport ist seit seiner Einführung ein Erfolgsmodell und wird auch in Zukunft weitergeführt.

4.2. Umfassende Beschreibung der digitalen Bildungsangebote und Verbesserung der Benutzerführung.

Für das Herbst-/Wintersemester 2020/21 wurden für das gedruckte Programmheft, die Website und für die Buchungs- und Verfahrensschritte leicht verständliche Hinweise und Beschreibungen erarbeitet. Auch wurde die Navigation und Handhabung der Lernplattform den Nutzer*innenbedürfnissen entsprechend verbessert. Ein Relaunch wurde im Sommer 2021 durchgeführt. Das bisher eingesetzte und fehleranfällige Konferenztool wurde durch ein stabileres Tool ersetzt. Bei kostenlosen online-Vorträgen kann bereits ein rein automatisierter Prozess ohne „analoge Brüche“ erfolgen. Die Verbesserung der Benutzerführung ist erfolgt, wird aber kontinuierlich weitergeführt.

4.3. Qualifizierungen von Kursleiter*innen

Die zentrale Rolle der Kursleitungen bei der erfolgreichen Umsetzung von online-Angeboten ist auch in Zukunft zu beachten. Sie brauchen eine hohe Souveränität im Umgang mit den Tools und bei der individuellen Unterstützung ihrer Teilnehmer*innen. Seit April 2020 werden Kursleiter*innen im Bereich des digitalen Unterrichtens durch die vhs Erlangen und durch Kurse des Landesverbandes der Volkshochschulen (bv) weitergebildet. Hinzu kommt ein strukturierter und moderierter Austausch der

Kursleiter*innen untereinander. So wird etwa seit Anfang 2021 im Programmbereich Sprachen ein begleitetes Austauschforum für Kursleiter*innen angeboten. Die Zufriedenheit der Kursleitungen hat sich signifikant verbessert.

4.4. Technische Weiterentwicklung

Die vhs.cloud wurde in den vergangenen eineinhalb Jahren auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen kontinuierlich weiterentwickelt.

Die vhs Erlangen hat mit der Programmierung einer Schnittstelle zwischen vhs.cloud und zentraler Datenbank die Verwaltungsprozesse optimiert. Die Einführung einer umfassend digitalen Evaluation mittels des Tools vhs.feedback (Sommer 2021) ermöglicht eine raumgreifende und detaillierte Auswertung der Erfahrungen von Nutzer*innen und Nutzern. Letztlich steht die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit noch am Anfang. Ziel der kommenden Jahre ist es, in Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse voranzutreiben und „analoge Brüche“ in den Prozessen weiter zu reduzieren.

Zukünftige Etablierung von online-Angeboten im Programm der vhs Erlangen

Die strukturierten Auswertungen des Frühjahrs-/Sommersemester in den großen Programmbereichen Sprachen und Gesundheit ergaben sehr hohe Zufriedenheitswerte der Teilnehmer*innen in Bezug auf die besuchten Angebote. 89% der Nutzer*innen des Gesundheitsangebots, dessen Gestaltung via Lernplattform und Video-Tutorials sehr aufwendig war, waren mit der Umsetzung zufrieden oder sehr zufrieden. Allerdings kamen von den 59 geplanten Angeboten nur 23 Kurse zustande. Der Wunsch nach Präsenzlernen ist hier besonders groß. Für eine kleinere Zahl der Angebote ist ein digitales Format aber auch in Zukunft denkbar. Der Programmbereich Sprachen erreichte im Herbst-/Wintersemester 2020/221 und zu Beginn des darauffolgenden Sommersemesters über 1300 Nutzer*innen. Es fanden mehr als 130 Sprachkurse und Vorträge in verschiedenen Sprachen statt (letzte insb. durch den vhs club INTERNATIONAL). Nur noch 20% der befragten Sprachenlerner*innen äußerten in der Auswertung technische Probleme. Und auch Kursrücktritte gab es kaum mehr. Auch wurde deutlich, dass ein Teil der Nutzer*innen online-Kurse für sich als gute Alternative über die Pandemie hinaus erkannten. Insbesondere im Bereich der seltener unterrichteten Sprachen konnten Kurse gelingen, die in Präsenz wahrscheinlich die Mindestteilnehmer*innen-Zahl nicht erreicht hätten.

Online-Kurse Kennzahlen des Programmbereichs Sprachen

Semester	20S	20W	21S
Kurse	25	46	127
Online-Kurse %	100,00%	100,00%	100,00%
Doppelstunden	256	360	1315
Ausfälle	0	18	37
Anmeldungen	385	324	896
Kursauslastung	95,60%	96,70%	91,00%
Teilnehmer*innen	441	337	705
Ermäßigung 75%	0	0	3
Ermäßigung 50%	0	0	0
Ermäßigung 20%	0	0	14
Kursleiter*innen	18	23	41

Auch die Programmbereiche Gesellschaft und Kultur konnten aus der vhs.digitalzeit Erkenntnisse für die zukünftige Planung ihres Angebots gewinnen. Insbesondere Nischenthemen finden digital ein größeres Publikum – auch kunstgeschichtliche und gesellschaftspolitische Vorträge.

Digitale Bildungsangebote in der Erwachsenenbildung sind organisatorisch und inhaltlich auch mittelfristig personal- und zeitintensiver als Präsenzangebote. Sie erfordern eine umfassende Planung und stärkere Einbindung des pädagogischen und des verwaltenden Personals. Gleichzeitig sind die Kursgruppen kleiner anzusetzen (ca. 12 Personen), um einen guten Unterricht online gelingen zu lassen. Gute Angebote setzen digital souverän unterrichtende Dozent*innen voraus. Diese sind Freiberufler*innen und müssen diese Souveränität selbstständig erlangen. Daher ist der Umfang des Angebots auch an die Zahl der digital souverän agierenden Kursleitungen gebunden.

Seit Start des Erlanger Projekts „vhs.digitalzeit“ sind mehr als 450 online-Angebote realisiert worden und auch für die aktuellen Planungen des Frühjahrs-/Sommersemester 2022 sind knapp 100 Vorschläge für online-Angebote eingereicht worden. Das digitale Angebot wird daher auch über die Pandemie hinaus einen wichtigen Stellenwert an der vhs Erlangen einnehmen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag Nr. 240/2020 gilt damit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 7

40/085/2021

Fraktionsantrag Grüne Liste Nr. 207/2021; Fahrradprüfungen in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verkehrssicherheitstraining und Fahrradprüfung sind grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahrradfahren. Alle Kinder müssen hierzu die Gelegenheit geboten bekommen.

Die Fraktion Grüne Liste beantragte deshalb einen Bericht der Verwaltung zu folgenden Fragen:

- In welchem Umfang fanden in den vergangenen beiden Schuljahren Verkehrssicherheitstraining und Fahrradprüfungen an den Erlanger Grundschulen statt?
- Gibt es Schulklassen / Kinder, die keine Gelegenheit hierzu hatten? Wenn ja, wie viele?
- Wenn ja, welche Möglichkeiten bestehen, dies nachzuholen?

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Laut Auskunft der Polizeiinspektion Erlangen Stadt, die die Verkehrserziehung an den Grundschulen durchführt, fand im Schuljahr **2019/2020** aufgrund der Corona Pandemie für die Adalbert Stifter Grundschule, die Friedrich-Rückert-Grundschule, die Otfried-Preußler-Schule und die Waldorfschule kein Fahrradtraining statt. Somit wurden 38 Klassen im Schuljahr 2019/2020 komplett beschult (771 Kinder), 13 Klassen (252 Kinder) konnten nicht unterrichtet werden.

Im Schuljahr **2020/2021** wurden alle 52 Schulklassen komplett mit Prüfung beschult, lediglich der Realverkehr im Schulumfeld musste aus Zeitgründen entfallen.

Für diese Kinder wurde von den Verkehrserzieherinnen der Polizeiinspektion Erlangen Stadt ein Film über den kompletten Ablauf der Fahrradausbildung gedreht. Es werden alle wichtigen Verhaltensregeln genau gezeigt, damit dies von den Kindern eingeübt werden kann. Der Film wird demnächst auf Youtube und Mebis veröffentlicht und auch den Schulen zur Verfügung gestellt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ein Nachholen für die im Schuljahr 2019/2020 ausgefallenen Unterrichtseinheiten durch die Polizeiinspektion ist de facto nicht möglich. Mangels zeitlicher und personeller Kapazitäten kann derzeit kein Fahrradtraining an den weiterführenden Schulen (an denen sich die Kinder inzwischen befinden) durchgeführt werden. Es wird auf den o.g. Film verwiesen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Verwaltung wird gebeten bei der Jugendverkehrsschule anzufragen, ob eine Nachholung der ausgefallenen Einheiten des Fahrtrainings möglicherweise im Rahmen eines Ferienprogramms in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht und/oder dem Kinderkulturbüro ermöglicht werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag der Grünen Liste Nr. 207/2021 ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 8

40/089/2021

Einrichtung von offenen Ganztagsgruppen an der Friedrich-Rückert-Grundschule zum Schuljahr 2024/2025

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Ausbau von Ganztagsangeboten für Schülerinnen und Schüler hat gerade im Hinblick auf den ab dem Jahr 2026 geplanten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter eine große Bedeutung. Seit dem Schuljahr 2015/2016 können offene Ganztagsangebote in schulischer Verantwortung auch in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 eingerichtet werden.

Die gleichzeitige Einrichtung von Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagschule und von Angeboten der (verlängerten) Mittagsbetreuung an einem Schulstandort ist ausgeschlossen, da alle Formen der offenen Ganztagsangebote an einer Schule in einem einheitlichen rechtlichen Rahmen eingerichtet werden sollen. Die gleichzeitige Einrichtung von gebundenen und von offenen Ganztagsangeboten, die beide in schulischer Verantwortung stattfinden, ist demgegenüber möglich und hat sich vielerorts bewährt.

An der Friedrich-Rückert-Grundschule besteht derzeit eine Mittagsbetreuung unter der Trägerschaft des Förderkreises. Im Schuljahr 2021/2022 werden 44 Kinder in 3 Gruppen betreut. Aufgrund der Altersstruktur hat der Förderkreis bereits mitgeteilt, die Mittagsbetreuung nur noch für eine Übergangszeit weiterführen zu können.

Aus diesem Grund möchte die Schulleitung neben dem seit 2018/2019 installierten gebundenen Ganztagszug ein offenes Ganztagsangebot an der Friedrich-Rückert-Grundschule einrichten. Der geschätzte Bedarf umfasst mindestens den Umfang der bisherigen Plätze in der Mittagsbetreuung. Aufgrund des prognostizierten Schülerzuwachses im Sprengel ist allerdings auch mit einer erhöhten Nachfrage an offenen Ganztagsbetreuungsplätzen zu rechnen.

Das offene Ganztagsangebot ist bis auf die Kosten für das Mittagessen für die Eltern kostenfrei. Lediglich verlängerte Betreuungsangebote werden über zusätzliche Elternbeiträge finanziert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Zuge des Erweiterungsbaus für die Friedrich-Rückert-Grundschule werden auch die für den offenen Ganztag benötigten Flächen berücksichtigt. Eine entsprechende Vorabstimmung mit der Regierung von Mittelfranken hat am 21.10.2021 stattgefunden. Die Vorplanung wird dem Bildungsausschuss am 11.11.2021 als Gutachten und dem Stadtrat am 09.12.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt (siehe Vorlage 242/104/2021).

Die Umwandlung der Mittagsbetreuung in einen offenen Ganztag kann wegen fehlender Raumkapazitäten während der Bauphase erst nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus erfolgen, somit zum Schuljahr 2024/2025.

Die Schulleitung wird rechtzeitig ein entsprechendes Konzept erstellen und mit allen Beteiligten abstimmen. Eine mögliche Konkurrenzsituation zur bestehenden Ganztagschule wird im Rahmen der Planungen abgewogen. Der Bedarf wird entsprechend ermittelt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung wird die nötigen Anträge bei der Regierung von Mittelfranken fristgerecht einreichen. Das Staatliche Schulamt wird im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgeben.

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Einrichtung von offenen Ganztagsgruppen an der Friedrich-Rückert-Grundschule zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

Die Verwaltung berichtet zu gegebener Zeit über den aktuellen Sachstand.

1. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kommunale Mitfinanzierungspauschale von derzeit 6.487 € pro Gruppe ab Schuljahr 2024/2025 (bei 4 Gruppen = 25.948 € p.a.). Demgegenüber stehen die wegfallenden Zuschüsse für die Mittagsbetreuung von 7.000 € pro Gruppe (derzeit 21.000 € p.a).

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ p.a.	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Einrichtung von offenen Ganztagsgruppen an der Friedrich-Rückert-Grundschule ab dem Schuljahr 2024/2025 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu gegebener Zeit das Antragsverfahren bei der Regierung von Mittelfranken durchzuführen.
3. Die erforderlichen Mittel sind im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2024 anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 9

Anfragen

Sachbericht:

Protokollvermerk:

1. Frau Stadträtin Breun bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand zur Lieferung der Luftreinigungsgeräte.
Die Bildungsreferentin Frau Steinert-Neuwirth sagt für die Sitzung des Stadtrates am 17.11.2021 eine mündliche Information zu.
2. Weitere Anfragen werden in der Sitzung beantwortet.

Sitzungsende

am 11.11.2021, 18:05 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Die Schriftführerin:

.....
Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: